

**Datum:** 11. Mai 2026

**Kontakt:** Claudia Pittner, Geschäftsführerin Zuger Wirtschaftskammer  
Tel. 041 525 59 10, [office@zwk.ch](mailto:office@zwk.ch)

### **Zuger Wirtschaftskammer im Dialog: Hochkarätiger Austausch zur «Nachhaltigkeits-Initiative» mit Bundesrat Beat Jans**

**Die Zuger Wirtschaftskammer lud gestern zu einem hochkarätig besetzten Podium, um über die «Nachhaltigkeits-Initiative» der SVP zu debattieren. Trotz einer klaren Nein-Parole der Kammer stand der Anlass im Zeichen des offenen Dialogs. Bundesrat Beat Jans warnte eindringlich vor den Folgen einer Annahme, während Wirtschaftsvertreter und Politiker über die Belastungsgrenzen des Wachstums und den Erhalt des Wohlstands debattierten.**

In seinem einleitenden Referat legte Bundesrat Beat Jans den Standpunkt der Landesregierung dar, die die Initiative entschieden ablehnt. In Zeiten globaler Instabilität würde die Vorlage zusätzliche Unsicherheit schaffen. «Wir dürfen die Brücken nach Europa nicht abbrechen», betonte Jans vor dem Publikum. Er warnte, dass eine Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens den bilateralen Weg mit der EU akut gefährdet. Damit stünde auch die Sicherheit auf dem Spiel: Ein Ausschluss aus den Schengen- und Dublin-Abkommen entzieht der Polizei den Zugang zu wichtigen Fahndungsdatenbanken.

#### **Harte Debatte um Fachkräfte und Wohnraum**

In der anschliessenden, von Reto Brennwald moderierten, Diskussionsrunde trafen gegensätzliche Visionen für die Schweiz aufeinander. Auf der Pro-Seite argumentierten Nationalrat Thomas Matter (SVP) und Kantonsrat Adrian Risi (SVP) mit den negativen Folgen der Zuwanderung. Sie warnten vor einer «Überfremdung» und machten das Bevölkerungswachstum direkt für steigende Mieten und die herrschende Wohnungsknappheit verantwortlich. Dem hielten Ständerat Matthias Michel (FDP) und Suzanne Thoma, CEO von Sulzer, die wirtschaftlichen Realitäten entgegen. Ein starrer Bevölkerungsdeckel würde zu einem massiven Wohlstandsverlust und einem akuten Fachkräftemangel führen.

#### **Zuger Wirtschaft sieht Wohlstand in Gefahr**

Die Zuger Wirtschaftskammer bekräftigte im Rahmen des Anlasses ihre klare Nein-Parole zur Initiative. Peter Letter, Vorstandsmitglied und Leiter des Ausschusses Politik, unterstrich die existenzielle Bedeutung der Zuwanderung für den lokalen Standort: «Gerade die Zuger Wirtschaft ist in hohem Masse auf qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen. Ohne sie könnten wir unseren Wohlstand, unsere Innovationskraft und unsere sozialen Dienstleistungen schlicht nicht aufrechterhalten.»

Die **Zuger Wirtschaftskammer** ist die unabhängige, aktive Vertretung der Zuger Wirtschaft. Sie vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden, Politik und Gesellschaft, indem sie sich für optimale Rahmenbedingungen und einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zug einsetzt. Die Zuger Wirtschaftskammer zählt über 500 Mitglieder mit mehr als 27'000 Arbeitsplätzen, vom spezialisierten Kleinunternehmen mit lokalem Fokus bis hin zum international tätigen Konzern. [www.zwk.ch](http://www.zwk.ch)